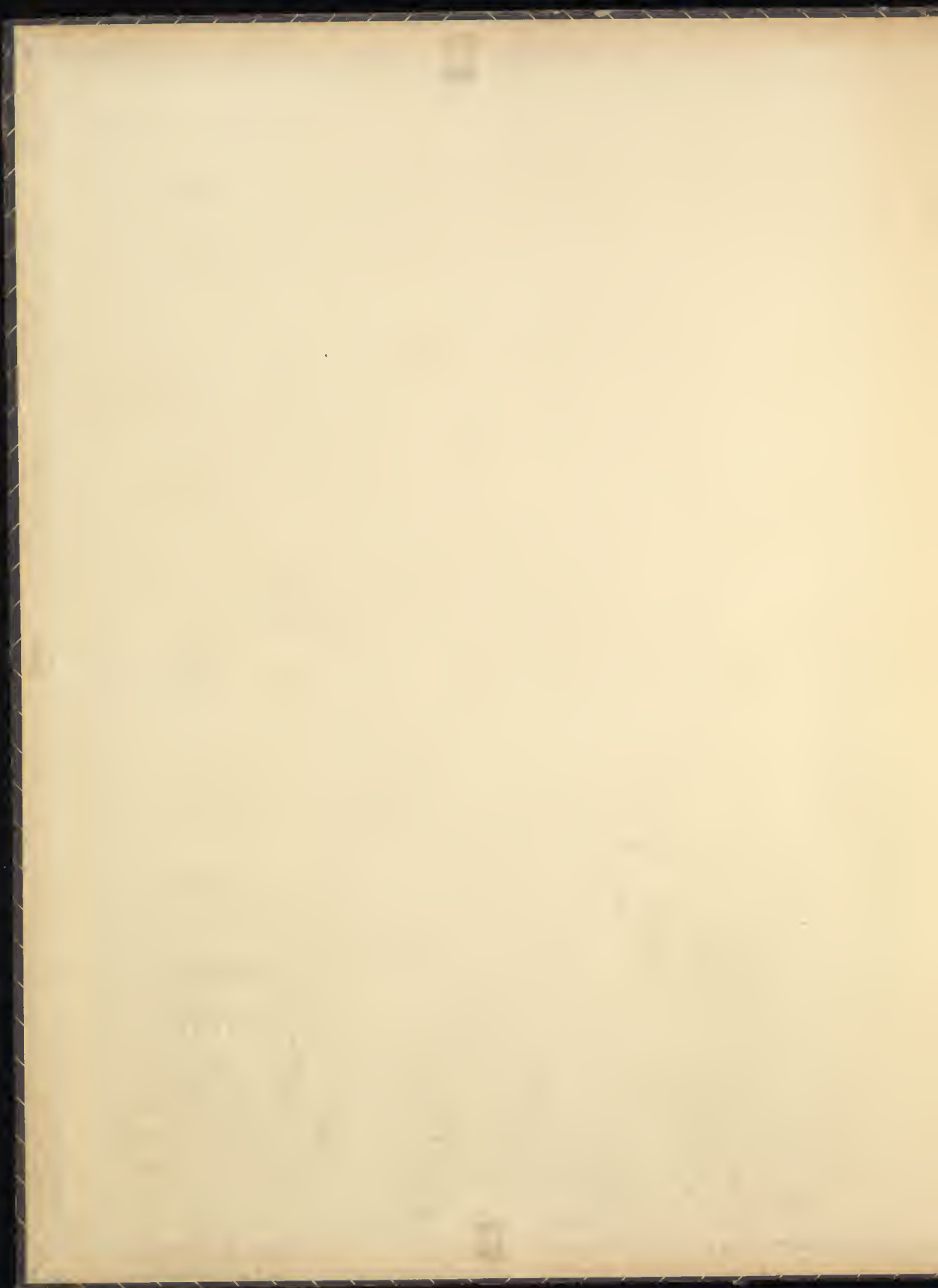




IN
IAHRHVN
DER HORDG
ERIANISHER KV
LISTRIE

HERMANN SAUTER
STADT-UND
LITERATUR-VERLAG
ZÜRICH



DIE
SKANDINAVISCHES BAUKUNST
DER
ERSTEN NORDISCH-CHRISTLICHEN JAHRHUNDERTE



KOENIGLICHE TECHNISCHE HOCHSCHULE ZU BERLIN. LOUIS BOISSONNET-STIFTUNG 1891

DIE
SKANDINAVISCHES BAUKUNST

DER
ERSTEN NORDISCH-CHRISTLICHEN JAHRHUNDERTE

IN
AUSGEWAHLTEN BEISPIELEN

BILDLICH VORGEFUEHRT

VON
FRIEDRICH SEESSELBERG

HIERZU GEMOERIG DAS ERLAEUTERENDE TEXTWERK

F. SEESSELBERG, DIE FRUEH-MITTELALTERLICHE KUNST DER GERMANISCHEN VOELKER



BERLIN
VERLAG VON ERNST WASMUTH
ARCHITEKTUR-BUCHHANDLUNG
MARKGRAFENSTRASSE 35
1847



INHALTS-VERZEICHNISS

nebst einigen erläuternden Bemerkungen.

- Taf. I. St. Olafskirche in Sigtuna. — 1022; wahrscheinlich vor 1000.
" II. St. Petri in Sigtuna. 1000—1022.
" III. Kirchen in Aa und Osterlöns auf Beraholm; nicht sicher datierbar.
" IV. Grundrisse des Domes zu Lund. Fuer die Datirungen der einzelnen Theile ist der Text zu benutzen.
" V. Kapitael aus dem suedl. Seitenschiff des Domes zu Lund; bis 1145. (Diese Kapitael finden sich symbolisch begründet im Text S. 9—11)
" VI. a) Orientalische Seidenweber; XI.—XII. Jahrh., gefunden in Lund (aufbewahrt in der Universitaetsammlung zu Lund).
" b) Facsimila aus dem sog. necrologium hundense und dem liber daticus. (Beide Quellschriften werden aufbewahrt in der Unversitätsbibliothek zu Lund.)
" c) Zwei bemalte Loewen von dem noerdl. Kapellenvorbau im Dom zu Lund (bis 1145).
Fuer die Nachpruefung der hier aufgetragenen Farben muss darauf aufmerksam gemacht werden, dass sich auf den Steinfiguren die theilweise beschaedigten Bemalungen aus vier verschiedenen Zeitalterschichten uebereinander befinden, naemlich aus der sog. romanischen, aus der gotischen, aus der Roccoco- und aus der Neuzeit. Die anfaenglichen Farben koennen daher nur durch stellenweises Abschaben der oberen Farbensichten mit Sicherheit festgestellt werden. Die untersten urspruenglichen Farben haben sich — wenn auch nur matt — Jahrhunderte hindurch halten koennen, weil dazu unvermischte Metalloxyde ohne Oelzusatz verwendet worden sind.
VII/VIII. Dom zu Lund. Laengenschnitt. (Die oberen Thurmarchiten, welche in die Bauzeit 1152—61 gehoeren, sind hier fortgelassen worden; vergl. den Text S. 128 und 129. Der gesammte, mit Kreuzgewoelben eingewoelbte Bau, mit Ausnahme der spaeter hinzugefuegten Chorgallerie war 1145 vollendet.) Fuer die Begruendung der Rekonstruktionen ist der Text zu vergleichen.
IX. Dom zu Lund. Nordportal; bis 1145.
" X. Steinornamente aus dem Dom zu Lund (bis 1145); eisenbeschlagene Thuer aus Torlösa.
" XI. Krypta des Domes zu Lund; bis 1131.
" XII. 1, 3, 4, 6 und 7: Ornamente aus dem Dom zu Lund; 2: desgl. aus der Kirche zu Wae; 5: Nische H aus der Krypta des Domes zu Lund; 8: Fenster aus derselben Krypta. (Fuer die bewachenden Doppelloewen in 5 und 6 vergl. den Text „Ornament“ II, b. S. 28—31; fuer 1 vergl. „Orn.“ S. 48, Abs. 2, fuer 2 — Schauerungsornament — vergl. „Orn.“ S. 49 und 50; fuer 7 — Wuerfelkapitael — vergl. „Orn.“ S. 59, Fig. 138a und 138b.)
" XIII. Kirche zu Wae; ca. 1150—60. Da die zu den Luminariensaehlen dieser Kirche gehoerigen Luminarien verschwunden sind, so habe ich ergaerungsweise ein in Kanga (Schönen) gefundenes wiedergegeben. (Das letztere wird in der Universitaetsammlung zu Lund aufbewahrt.) Betreffs der oberen Kammer W siehe den Text S. 106.
" XIV. Dom zu Lund. Suedl. Kapellenvorbau, ca. 1145.
" XV. Inneres der Kirche zu Gumlösa; 1191. Stele im Text S. 68, Fussn. 26a.
" XVI. Dom zu Lund. Noerdl. Kapellenvorbau; vor 1145.
" XVII. Innen- und Aussenansicht je eines Chorkapellenfensters vom Dom zu Lund, vor 1145.
" XVIII. Dom zu Lund. Choransicht; 1145. Die Chorgallerie gehoert einer spaeteren Periode an.
" XIX. Konsolen von der ersten Anlage (1145) des Chores zu Lund.
Es ist wohl zu beachten, dass diese Konsolen Profilaensetze zeigen, welche mit den Profilen der jetzigen Arkadenboegen nicht uebereinstimmen. Doch deuten die erwaehnten Ansaetze darauf hin, dass schon die erste Anlage aehnliche reiche Arkaturen besaess.
" XX. Dom zu Lund; 1145. Kaempferornamente (schuetzende Loewen und Greifen) von der Kryptathuer am noerdl. Seitenschiff, Kapitael aus dem suedl. Seitenschiff (mit thierisch-schlingenden Loewen; vergl. im Text „Ornament“ II b und c S. 28—34).
" XXI. Heiligegeistkirche zu Wisby auf Gotland (vergl. Text S. 85, Fussn. 44).
" XXII/XXIII. Grundriss des Domes zu Nidaros (Drontheim); vergl. Text S. 138, Fussn. 146.
" XXIV. Ansicht und Einzelheiten aus dem „romanischen“ Theil desselben Domes; 1161.
" XXV. Gesaenke, Loewen- und Greifenkapitael aus dem Dom zu Lund; 1145.
" XXVI. Kirche zu Verne (Stoerdalen in Norwegen). Die Oeffnung zwischen dem Chor und dem Langhaeus ist rekonstruktivisch gezeichnet. Vergl. im Text S. 68, Fussn. 26a.



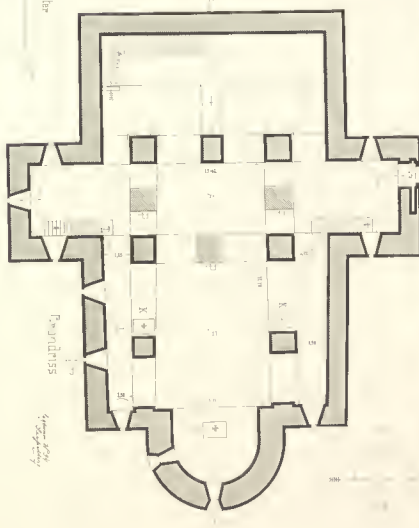
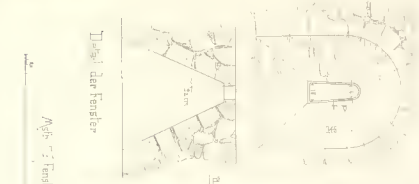
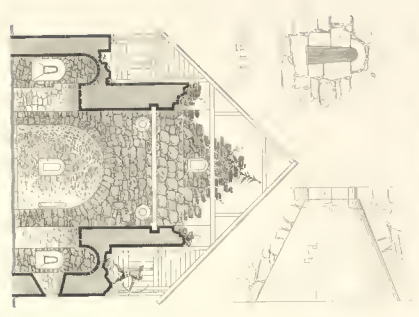
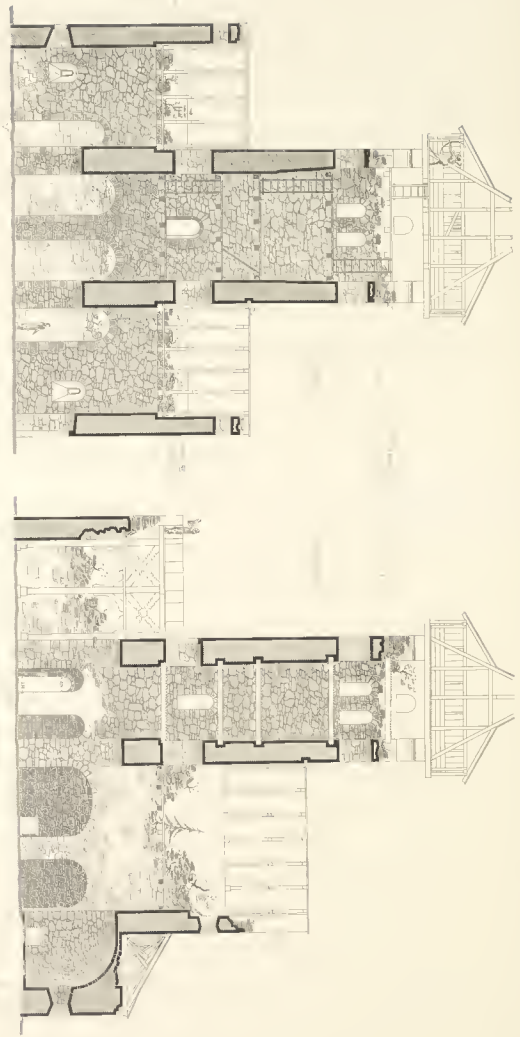


IN
IAHRHVN
DERTNORDG
ERMAN^{SH}ERKV
NSTBLVGE

IN AVSGEWÄHLTEN BEI
SPIELEN-BILDLICH-VO
RGEFVIRGVON-F:SEES
SELBERG

VERLAG VON ERNST
WASZMUGH BERLIN

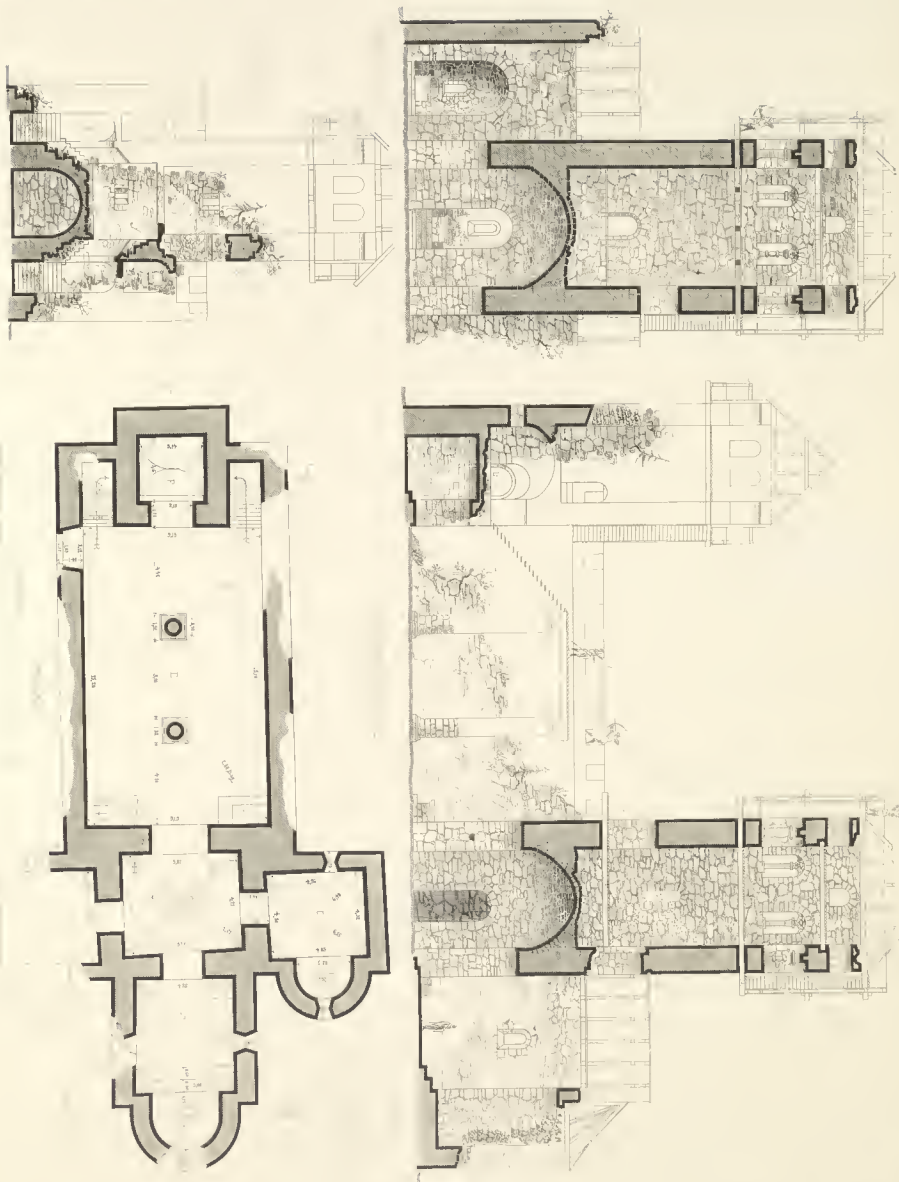




SI. OLAFSKIRKJE I N. SIGTUNA

ZEICHN. VON ROBERT H. L. VON LINDEN

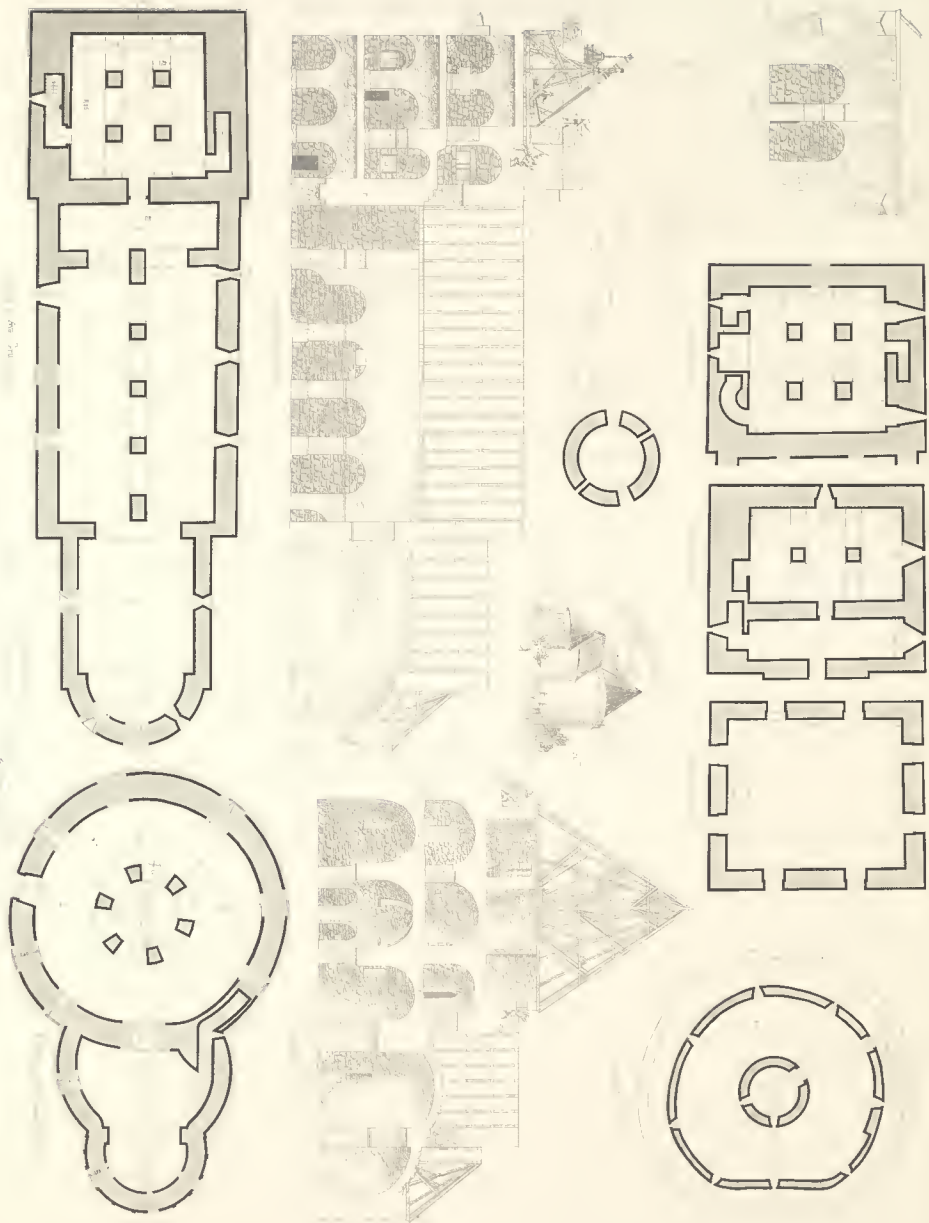




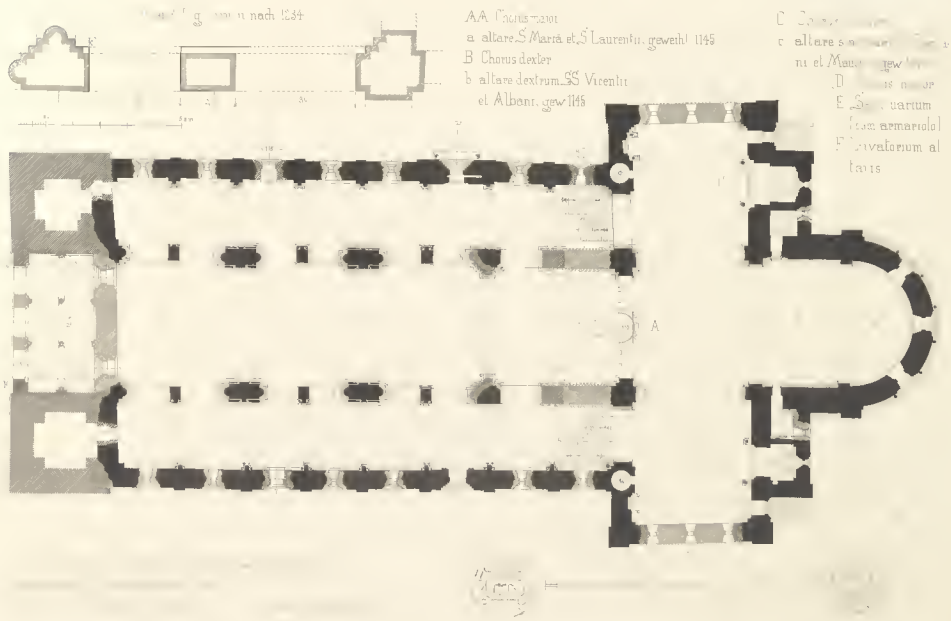
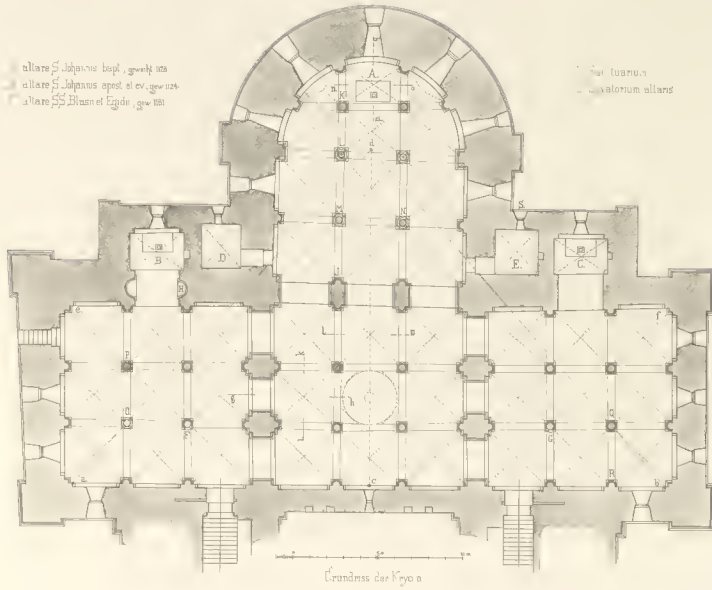
ST. PETRI IN SIGLUFUNGA

1/100. DÜSSELDORF, VERLAG VON NEUBERGER & HORN, 1911.









DOM ZU LUND



31 -KANDINAVISCHE BALKENSÄULEN VOM 9. BIS ZUM 12. JAHRHUNDERT



TAFEL V.

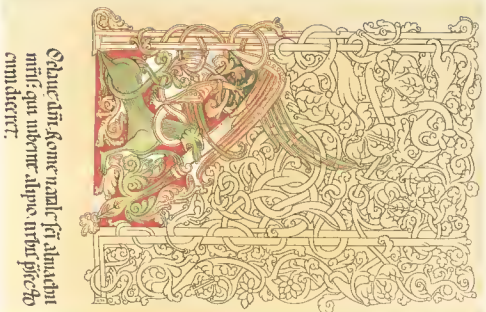
DOM ZU TIND

IN DER GEMEINSCHAFT

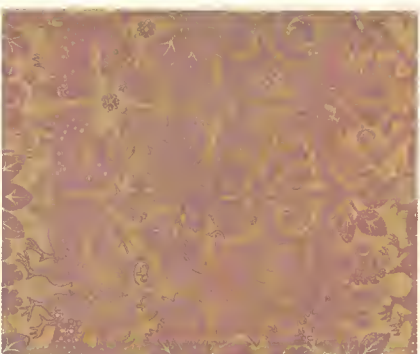
1895

VERLAG VON





Sicut un' come r'ant' f'c' amatu
m'it' qui m'berit' al'p'no m'bu' p'ic'ho
om'd'ic'it'.



Incipit aquila canonice, qua aquilam
Iohannes impetator magna ka soli
filiis ordinavit: cum consensu et consilio
fiorit episcopus.

Augustinus de uita
et moribus carni
mochi.

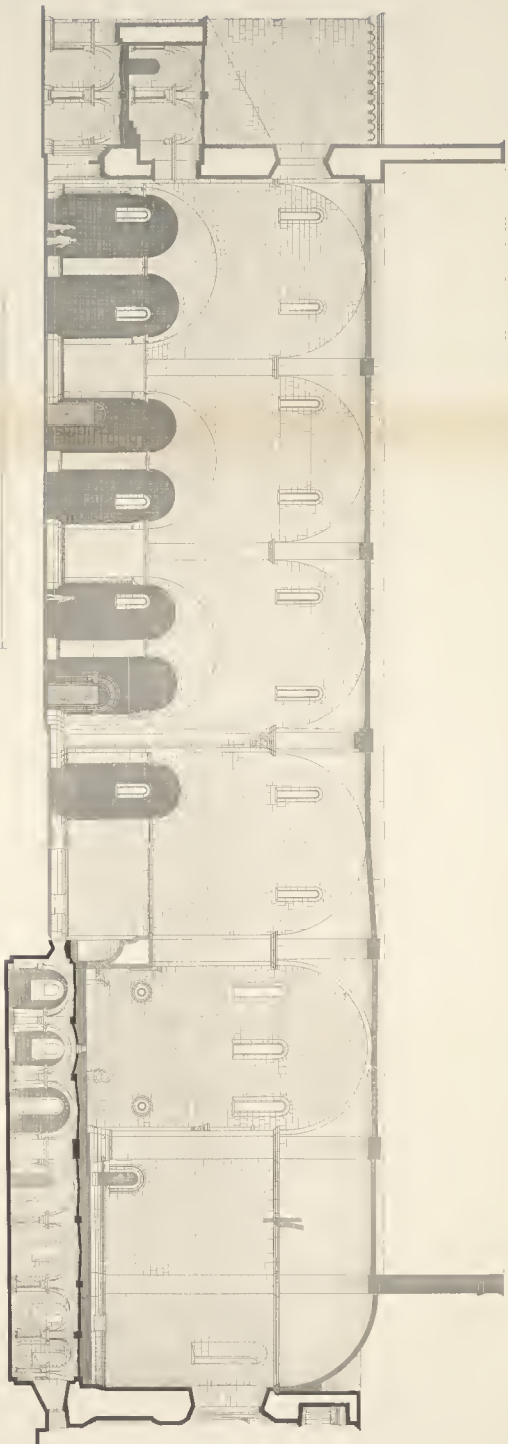
VIA REGIS
constat scilicet
cliam predicto
rum partium. cum
pla sequi debet. quo
rum noferunt

docuimus post apothe
vata m'berim' con'f'at' de
nom' filium p'rdam un'zando a'ctum. cum
subdm obsequendo uig'nequidq' f'udere qua
l'it'





DIE SKANDINAVISCH-BAUKUNST VON 9 BIS ZUM 17 JAHRHUNDERT



DOM ZU LUND
ALBENSCHNITT

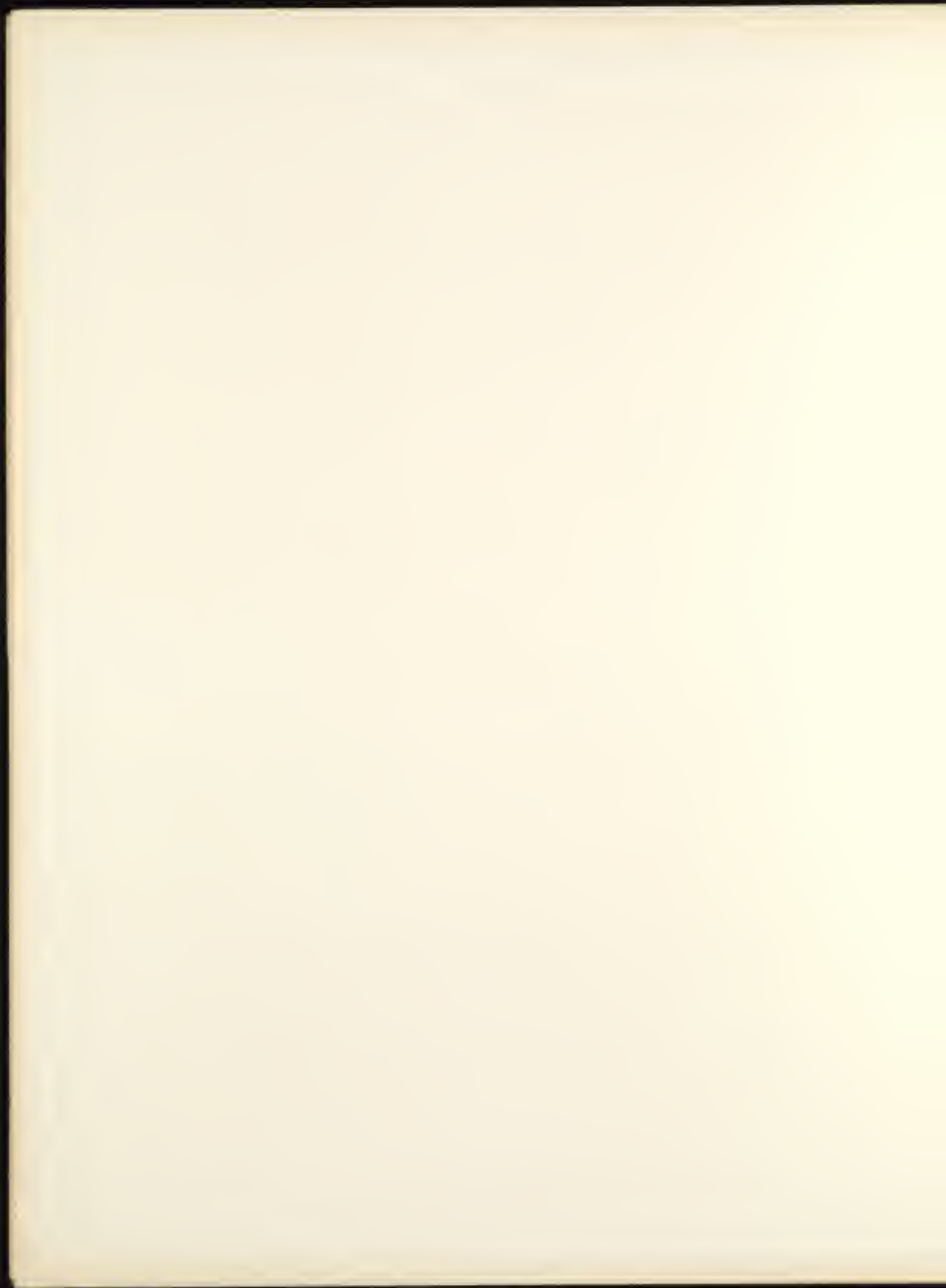


DI SKANDINAVISKE BALKUNST VOM 9. BIS ZUM 13. JAHRHUNDERT



DOM ZU LUND

1890. 11



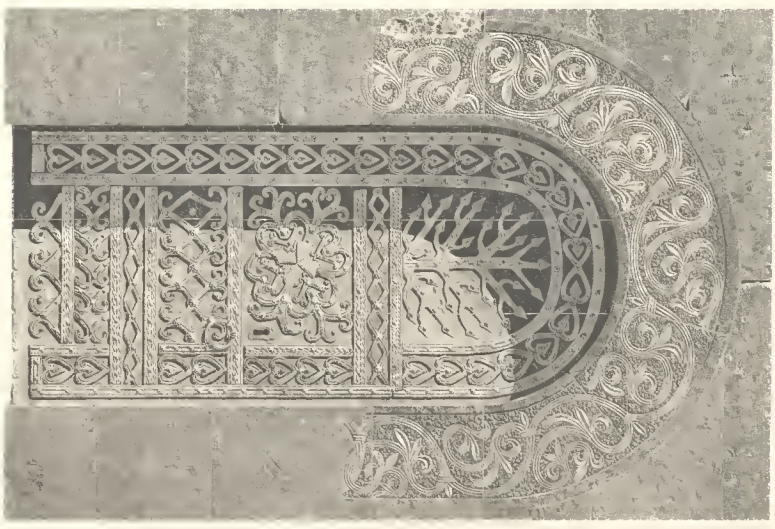
DIE SKANDINAVISCH E BAUKUNST VOM 9. BIS ZUM 13. JAHRHUNDERT



ABGEGRIFFEN VON G. MANSJÖHNSON, 1880

6A

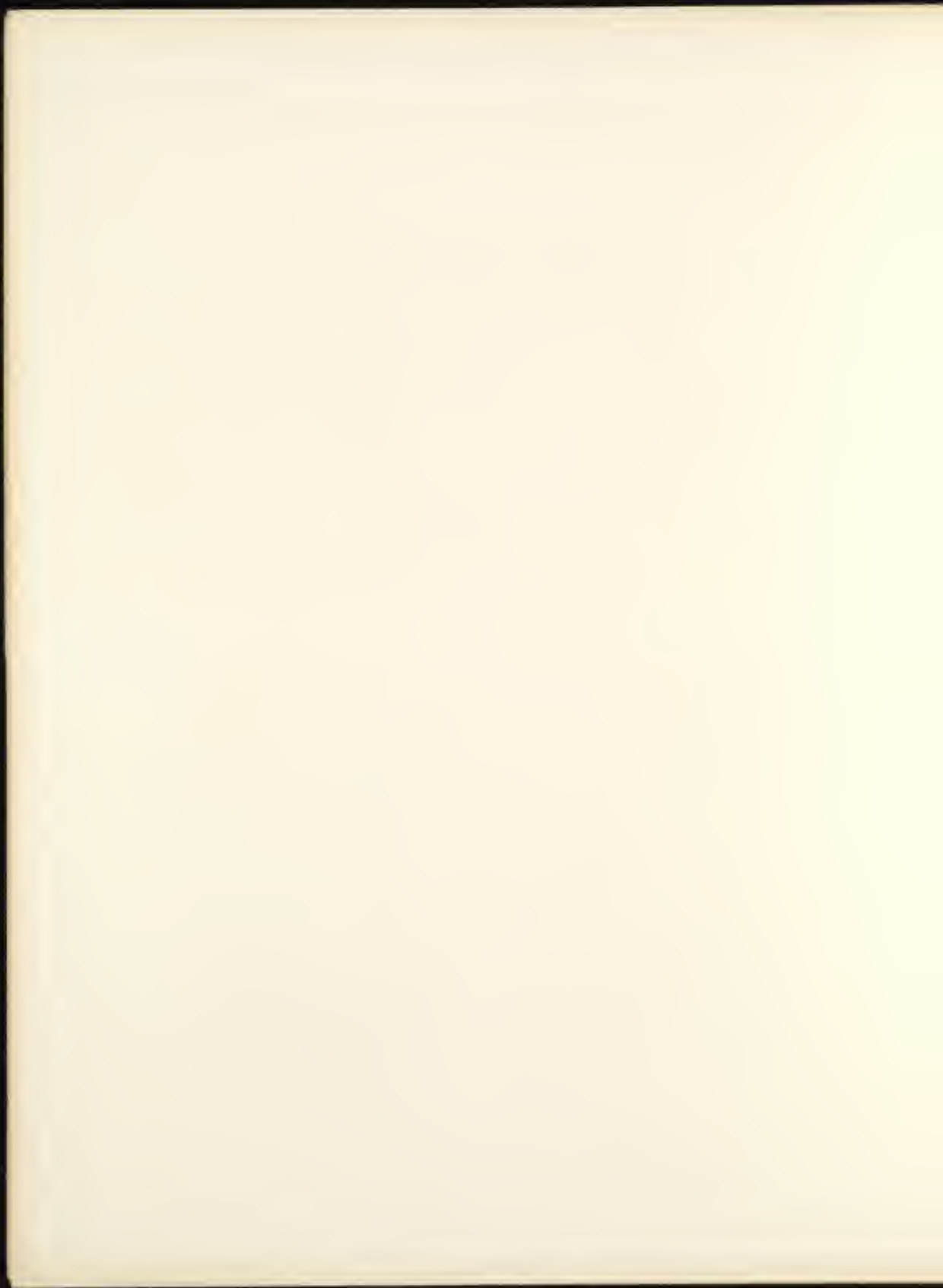
Mans-Jab
 in Rindbung, Lau
 für die Kalsbjer [Torleusa]



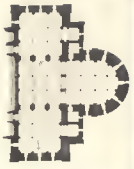
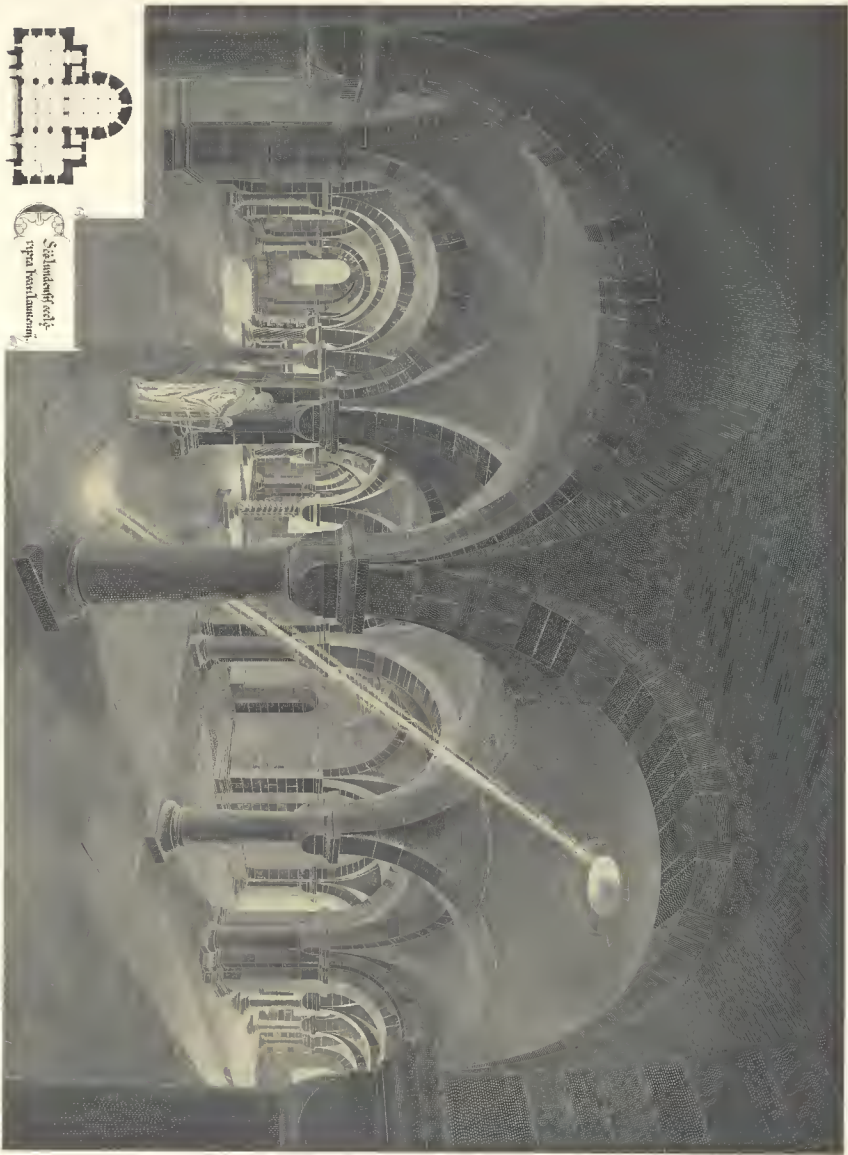
ENTWORFEN VON ROBERTO & JORDAN BRUNNEN

TAFEL X

LUND UND TORLEUSA



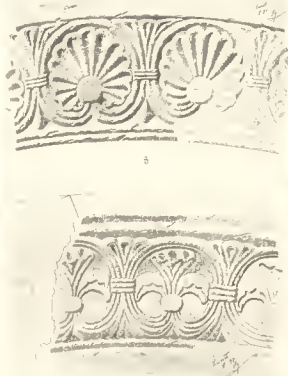
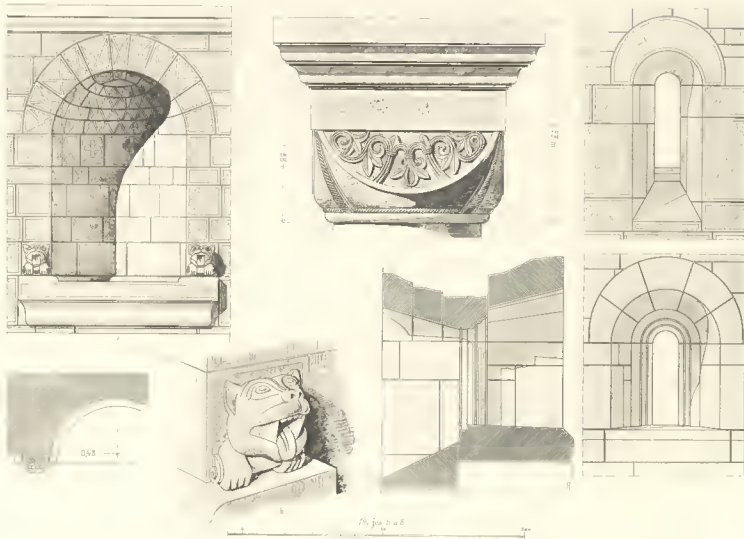
DIE SKANDINAVISCHES BÄUKUNST VOM 9 BIS ZUM 12. JAHRHUNDERT



Skandinavisk arkitektur
af Prof. H. M. Hansen

DOM ZU LIND



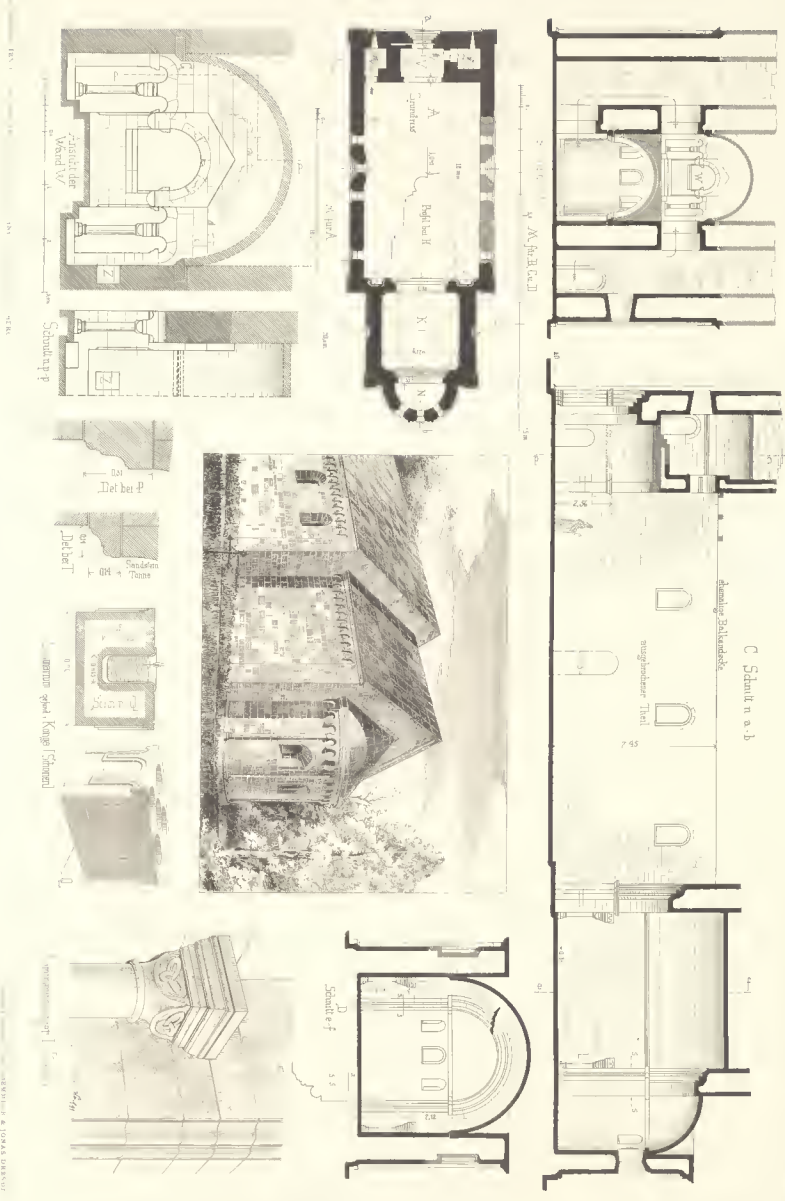


IUND UND WAE



DIE SKANDINAVISCHEN BAUKUNST VOM 9. BIS ZUM 12. JAHRHUNDERT

TAFEL XIII



KIRCHE ZU WAE

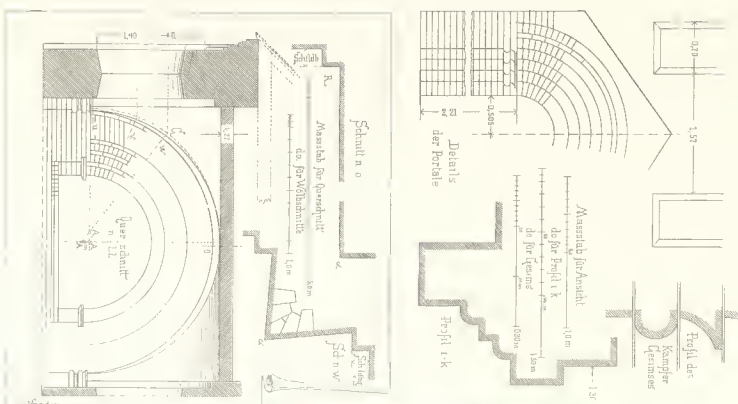
VERLAG VON J. NEBEL & JOHANNES BRUNN



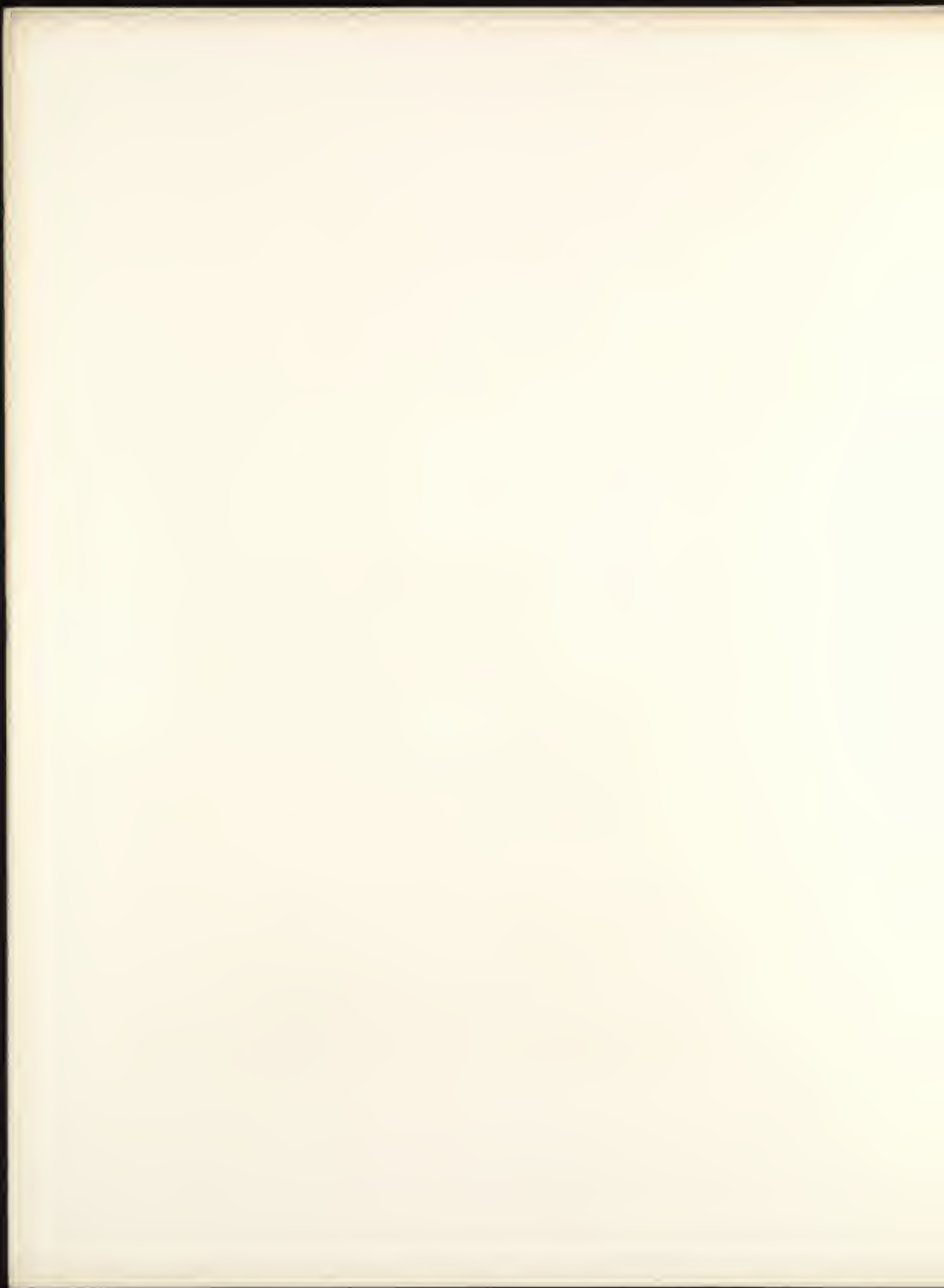


DOM ZU LUND
EDELICHE KAPPELVORBAU





Leica, 1914, Aufnahme von einem Turm des Mittelalters in der Stadt
Münster, die sich im 12. Jahrhundert erbaut hat.



DIE SKANDINAVISCH E BAL KUNST VOM 9. BIS ZUM 13. JAHRHUNDERT

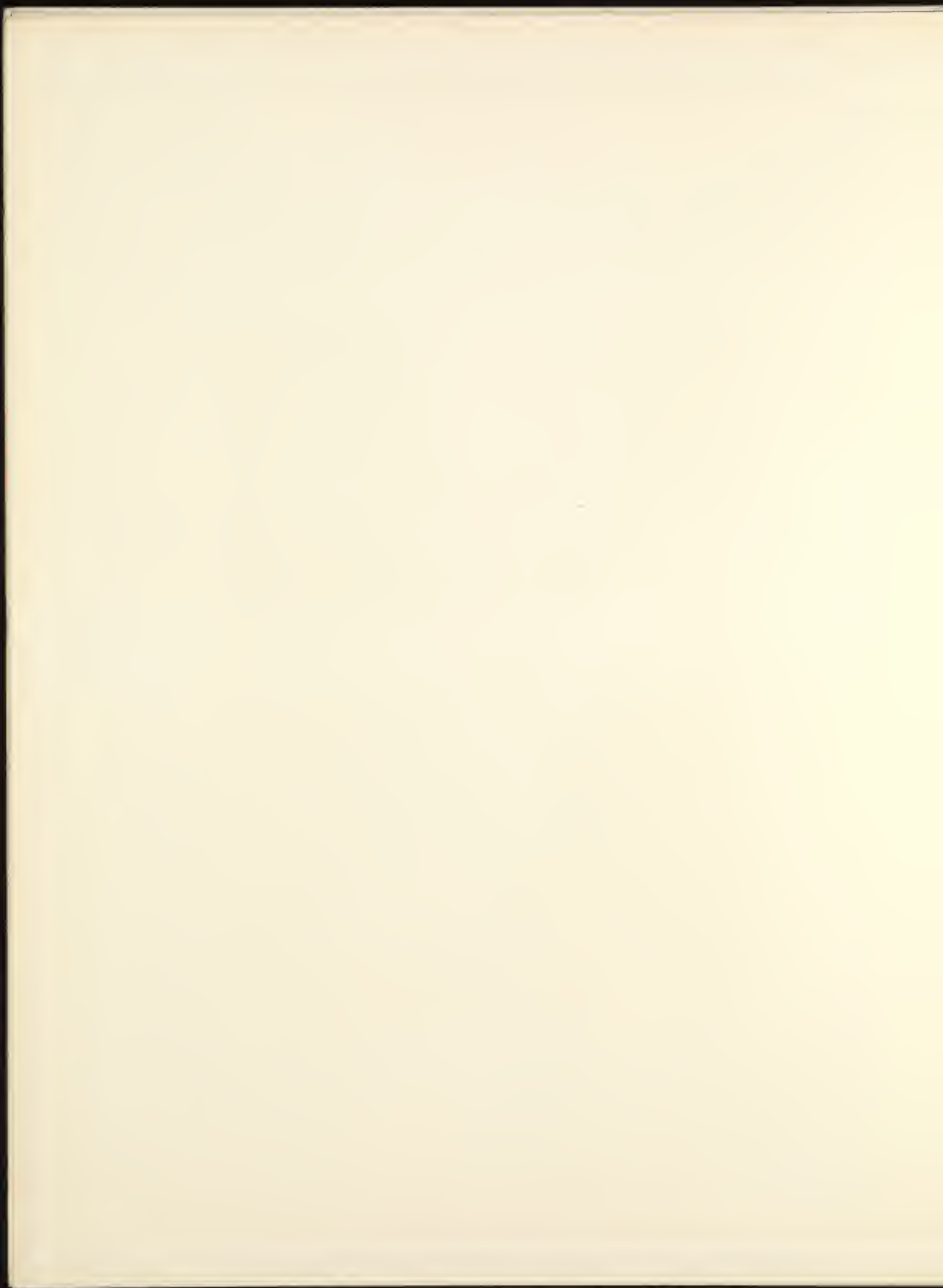
TAFEL XVI.



DOM ZU LUND
SÜDLICHER KAPPELLVORBAN

VERLAG VON ERNST WANDERER BERLIN

VERLAG VON ERNST WANDERER BERLIN



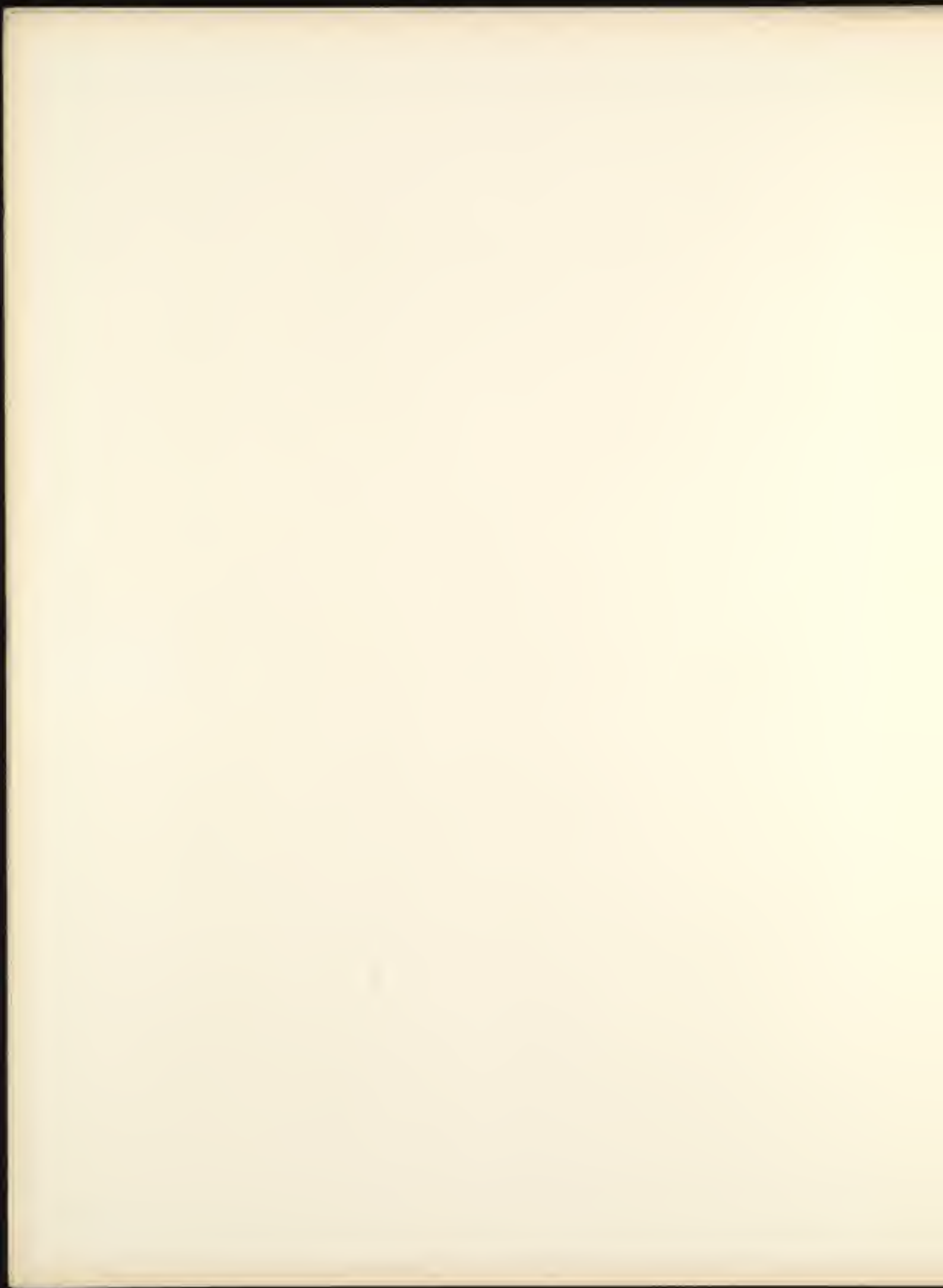


Die Aufseher
Die Querschnitt

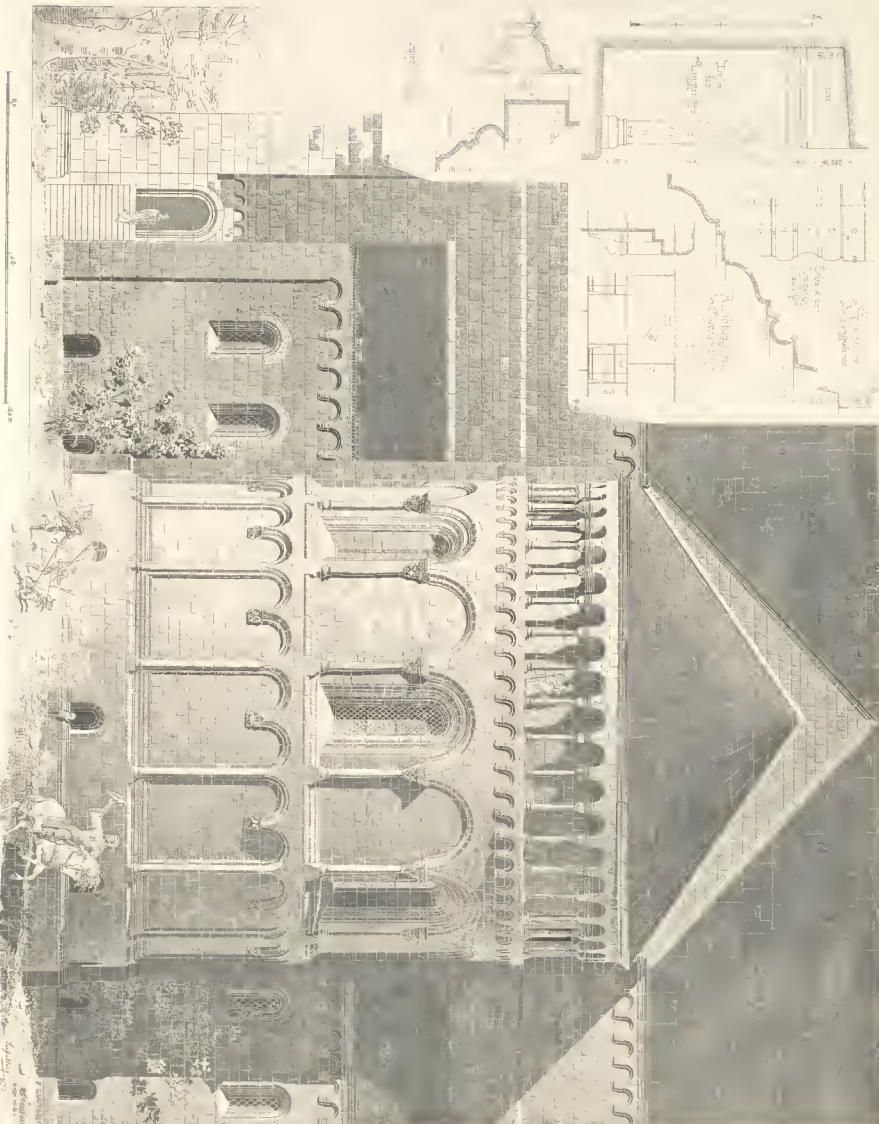
Lund 1911

LICHTDRUCK VON ROHMMLER & JONAS DRUCKER

DOM ZU LUND
KAPITELFENSTER

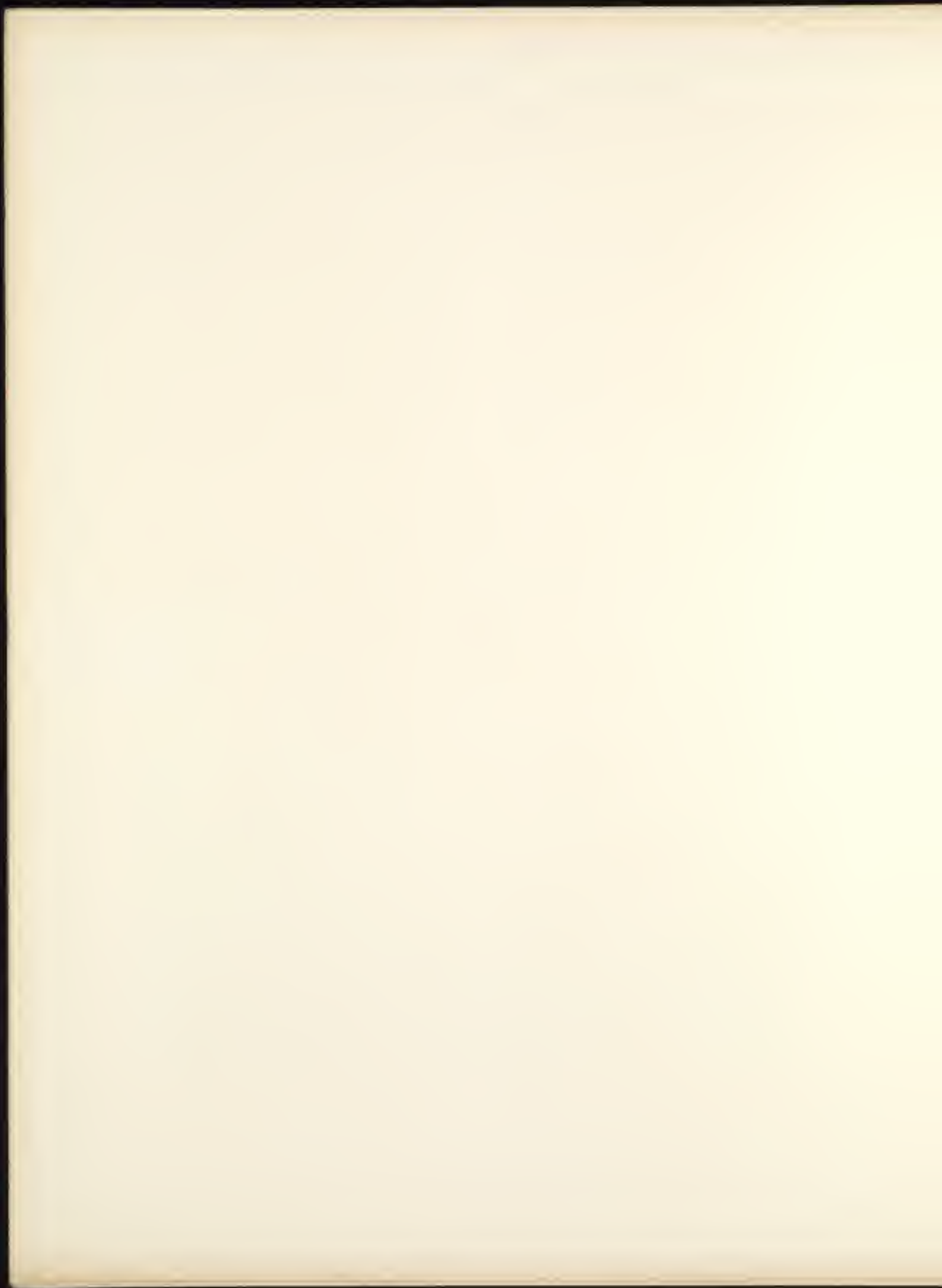


DIE SKANDINAVISCHES BAUKUNST VOM 9. BIS ZUM 13. JAHRHUNDERT



DOM ZU LUND
CHORANSICHT

1854 C. J. L. 1854



1181



0,47m



1181

LICHTBILDEN VON BULWIEB & JOKAS DRESDEN

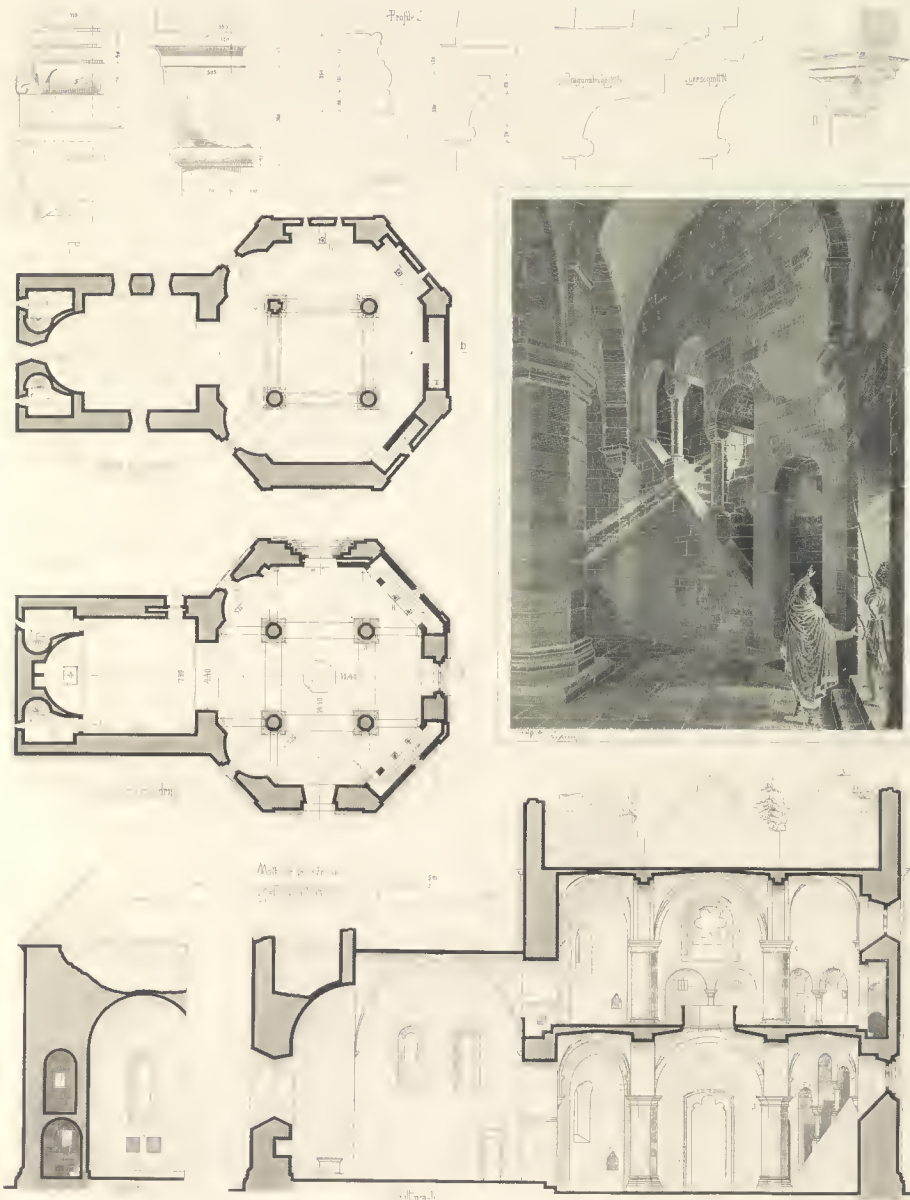
DOM ZU LUND





DOM ZU LUND



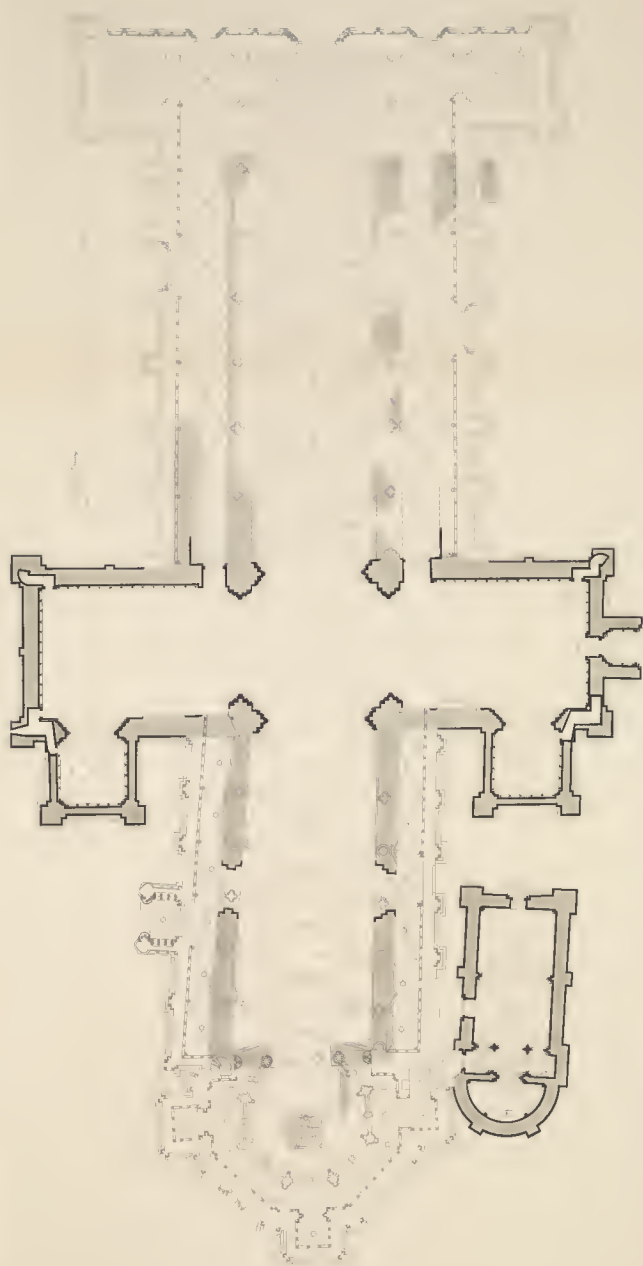


ALTE ZEICHNUNGEN VON ...

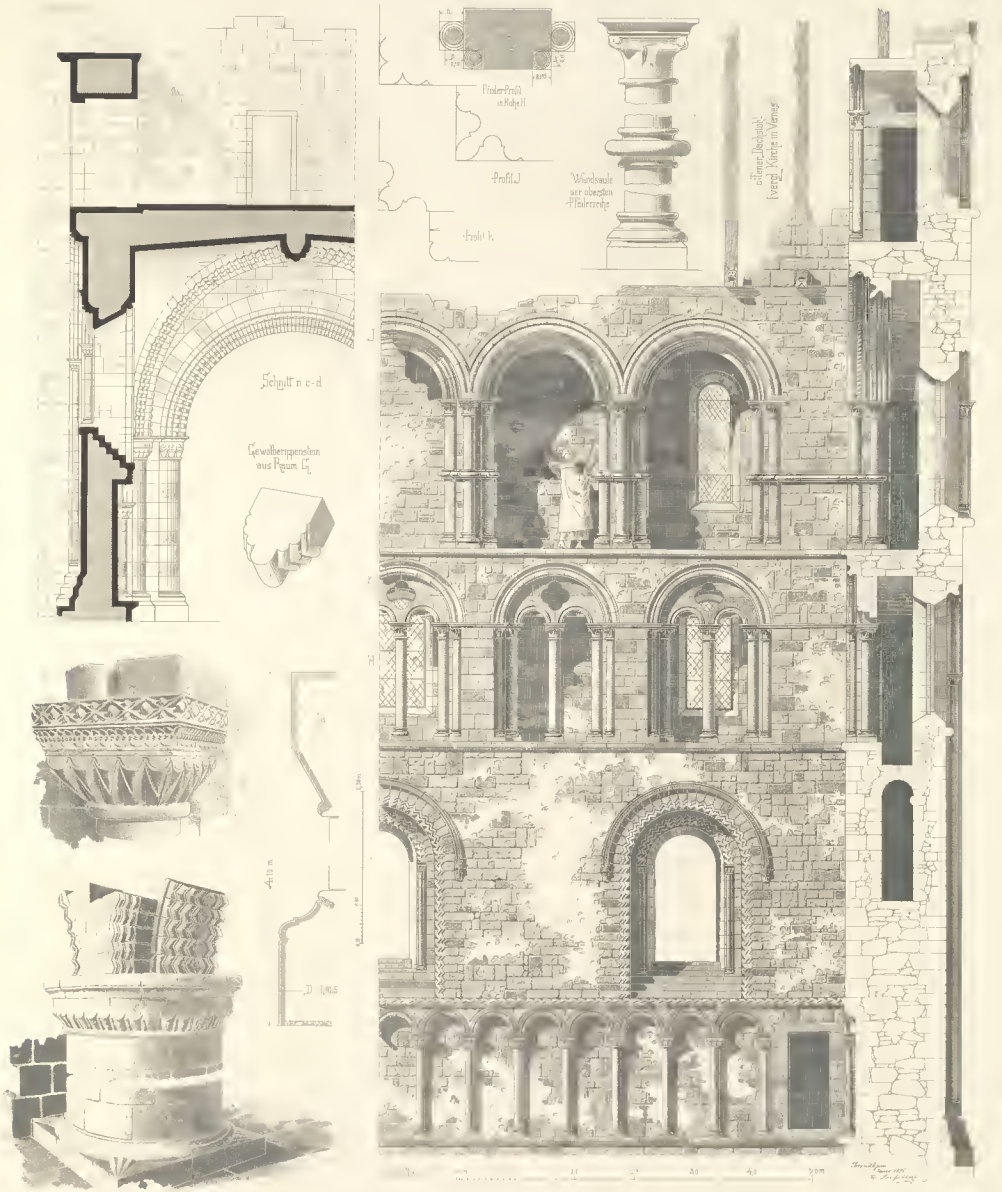
ALTE ZEICHNUNGEN VON ...

HEILIGGEFISTKIRCHE ZU WISBY AUF GOTLAND









VOM DOM ZU NIDAROS, DRONTHIEM 1164



DIE SKANDINAVISCH E B A U K U N S T V O M 9. B I S Z U M 13. J A H R H U N D E R T



108



109

ABDRUCK VON DER KUNST DER SKANDINAVIER.

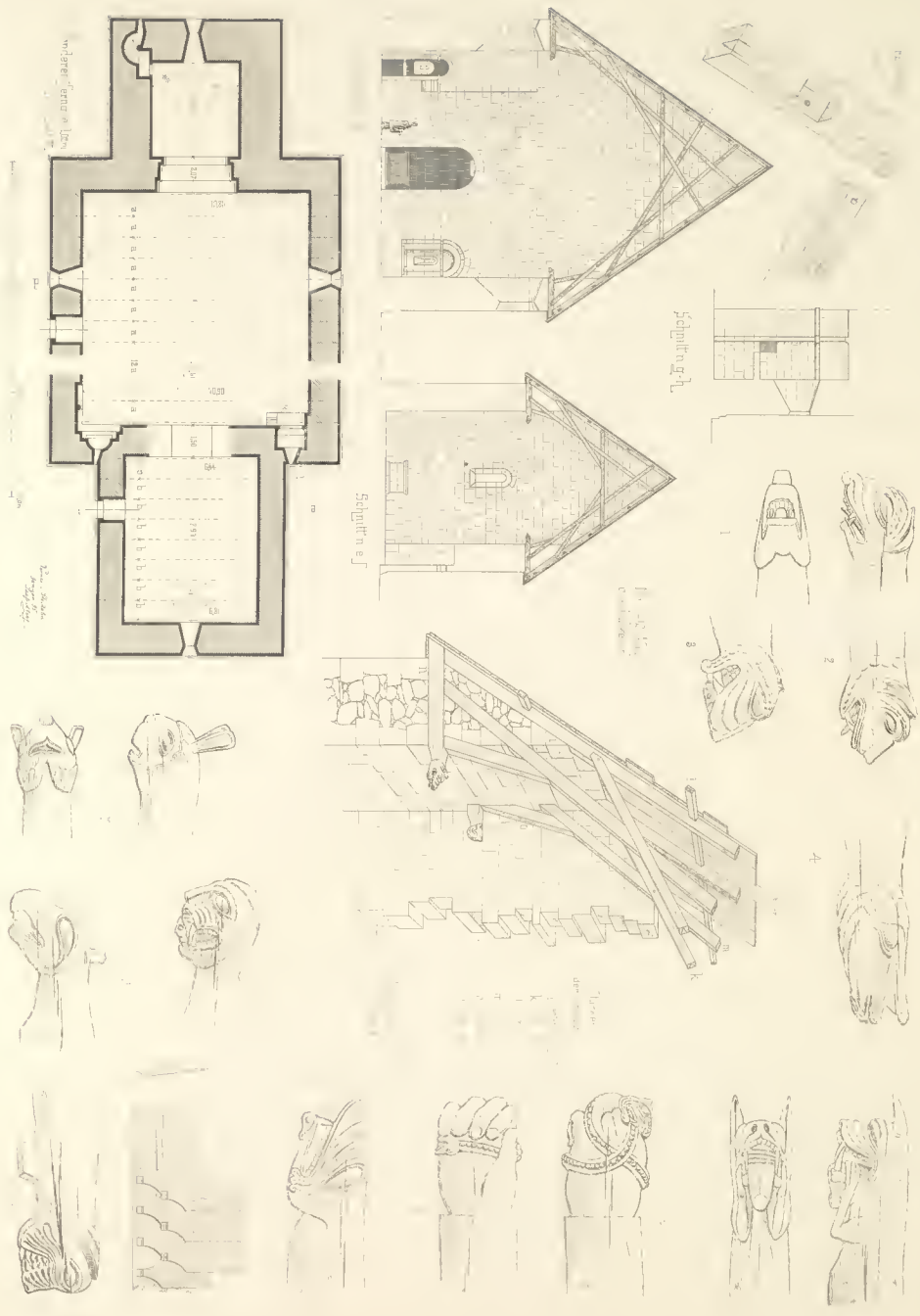
ABDRUCK VON DER KUNST DER SKANDINAVIER.

DOM ZU LUND

ABDRUCK VON DER KUNST DER SKANDINAVIER.



DIE SKANDINAVISCHES BAUKUNST VOM 9 BIS ZUM 12 JAHRHUNDERT



KIRCHLE ZU VIKINGS (STOFORDALEN IN NORWEGEN)





